STADTTEILZEITUNG

Winzerla

Februar 2023 | 23. Jahrgang

Verknüpfung Print und Online

Die Folgen des Ukraine-Krieges sind bekannt. Auch an uns gingen die Verteuerungen nicht spurlos vorbei. Unser Budget für die Stadtteilzeitung ist nicht mit den Preissteigerungen im Druckhaus gestiegen. Kosteten 7.000 Zeitungen einer sechsseitigen Ausgabe bis zum Juli 2022 noch 423 Euro, so sind wir jetzt bei 821 Euro. Das ist eine Erhöhung von 94 Prozent. Wo sparen? Wir haben uns für folgendes Spar-Modell entschieden. Ab sofort produzieren wir nur noch eine vierseitige Druckausgabe mit einer reduzierten Stückzahl von 6.800. Da wir stets ausreichend Themen für die Stadtteilzeitung zur Verfügung haben, haben wir zusätzlich die Option, eine erweiterte online-Ausgabe zu erstellen. Fünf Mal pro Jahr können wir die vierseitige Printausgabe um zwei online-Seiten aufstocken. Und eben dann, wenn eine große Auswahl an Themen vorliegt. Wie gestaltet sich nun eine Printausgabe, wenn es eine erweiterte online-Ausgabe gibt? Eine solche halten Sie jetzt in den Händen. Wir verweisen auf der letzten Seite mittels eines QR-Codes auf die Seite www.winzerla.com. Per Smartphone gescannt, scrollen Sie ein Stück bis zur Rubrik „Neues", wo sich die Stadtteilzeitung findet. Oder Sie rufen am PC unsere Webseite www.winzerla.com auf. Dort finden Sie auf der Startseite unter der Rubrik „Neues" die aktuelle Stadtteilzeitung als PDF.

Ausblickend gibt es noch eine erfreuliche Nachricht. Mandy Thomas, Geschäftsführerin vom Druckhaus Gera, sagte, dass momentan die Rohstoffpreise bzw. die Kosten für die Produktionsmaterialien zum Drucken stagnieren. Eine begrüßenswerte Tendenz. Ob die Preise wieder auf ihr ursprüngliches Niveau fallen, ist zu bezweifeln.

Andreas Mehlich
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

„Der neue Sportraum ist wunderschön!"

Begegnungsstätte „Alt und Jung" nun in der Anna-Siemsen-Straße 2

Eine fröhliche Runde feierte gemeinsam das neue Jahr. Foto: Laudien

„Ein Prosit auf das neue Jahr!", so hieß es am 19. Januar in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität „Alt und Jung". Zwölf rüstige Damen und ein Herr waren zu Gast, um nach dem Kaffeeklatsch eine Runde Bingo zu spielen. Ort des Geschehens: die Anna-Siemsen-Straße 2. Das heißt, der Umzug ins neue Quartier auf der anderen Straßenseite wurde vollzogen. „In der Nummer 1 waren wir fast 25 Jahre", sagt Petra Kolodziej, die Leiterin der Begegnungsstätte. Vom Platzangebot her hat sich die Situation verbessert, aber noch muss sich das Geschehen richtig einspielen. So gebe es noch keine richtige Idee, wie die immerhin vier Balkone zu nutzen seien. Sehr gut angenommen wurde der neue Sportraum, er sei wunderschön, sagt Petra Kolodziej. Genügend Nutzer gibt es: insgesamt sieben Sportgruppen sind aktiv, inklusive der Line Dancer. Allerdings wäre Nutzerinnen passender, denn es sind weit überwiegend Frauen, die die Begegnungsstätte besuchen. „Die Männer sind rar bei uns", sagt Petra Kolodziej, nur vier Männer würden die Angebote regelmäßig nutzen. Immerhin, drei Männer machen beim Pilates mit. Der Altersschnitt unter den Besuchern ist hoch, er reicht von 71 bis 94. Wie Petra Kolodziej sagt, seien einige der einstigen Besucherinnen inzwischen im Pflegeheim, von ihnen sind einige an die 100 Jahre.

Noch fehlen die Schilder an den Eingängen, die den Besuchern den Weg weisen. Eingänge gibt es zwei, einmal schräg gegenüber der Nr. 1 und einmal rechts an der Stirnseite des Hauses. Hier wurde extra ein zweiter Eingang geschaffen. Zum Glück geht jedoch das Telefon wieder (3107405); es war Anfang des Jahres defekt. Im Hausflur war eine Feuerwerksbatterie gezündet worden, Kabel und Elektroinstallationen wurden dadurch zerstört. Inzwischen wurden die Schäden behoben. Falls sich jemand nicht sicher ist, wo der neue Eingang ist, sollte einfach angerufen werden: „Wir holen die Gäste am Eingang zur Nr. 1 ab", so Petra Kolodziej. Die offizielle Einweihungsfeier steht noch aus. Sie soll gefeiert werden, wenn die Schriftzüge der Volkssolidarität die Begegnungsstätte schmücken. (sl)

Im Fokus: Thüringen und seine Dialekte

Erzählcafé: „Thüringen, deine Sprache“, Film und Gespräch mit dem Regisseur Gerald Backhaus

Susanne Baldrich und Karin Felsch werben für das Erzählcafé. Foto: Laudien

Im nächsten Erzählcafé zeigen wir einen Film, der Thüringen von einer ganz besonderen Sicht aus thematisiert. Gerald Backhaus, der aus Gotha stammende Filmemacher, zeigt in seinem Streifen die sprachliche Vielfalt im Thüringer Land, fast vergessene bzw. bald vergessene Sprachen – die Dialekte.
Er zeigt, dass Thüringisch nicht gleich Thüringisch ist! Backhaus reiste durch Thüringen, führte Interviews und fand seine Mundart-Protagonisten in Leina, Meiningen, Altenburg, Saalfeld, Haßleben, Ringleben, Langula, Ruhla und Rauenstein. Die Dialekte unterscheiden sich manchmal von Dorf zu Dorf. Szenisch fängt er die speziellen Dialekte und Mundarten ein, die er in einem 82-minütigen Dokumentarfilm präsentiert. Dieser kam 2019 ins Kino, 2021 folgte ein zweiter Teil.
Die Idee, den Film und seinen Regisseur, der in Berlin lebt, nach Winzerla zu holen, hatten Susanne und Michael Baldrich. Sie sahen seine Filme letztes Jahr zum „Tag der Sommerfrische“ in Schwarzburg und waren begeistert. Aber nicht nur sie. Backhaus‘ Filme scheinen ein kleiner Publikumsmagnet zu sein. Gerade in Regionen, wo noch Mundart gesprochen wird.
Im Erzählcafé werden wir den ersten Teil von „Thüringen, Deine Sprache. Thüringer Dialekte und Mundarten“ sehen. Im Anschluss daran steht uns Gerald Backhaus als Gesprächspartner zur Verfügung. An seiner Seite werden wir noch einen zweiten Gast begrüßen, die Dialektforscherin Dr. Susanne Wiegand, die Backhaus fachlich zur Seite stand. Sie ist Ansprechpartnerin in der „Arbeitsstelle Thüringische Dialektforschung“ am Institut für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Jena.
Das Erzählcafé findet am **10.2. im Jugendzentrum „Hugo“** statt. Beginn ist **19 Uhr** und der Eintritt frei.

Wer sich im Vorfeld informieren will, der kann sich gerne den Trailer und den Pressespiegel anschauen: **https://www.gerald-backhaus.de/portfolio/thueringen-deine-sprache/** (am)

Wissenswertes rings um das neue Bürgergeld

ThINKA-Beraterinnen informieren im „Hugo“

Ariane Grobecker (li.) und Anne Peuckert vom ThINKA-Projekt. Foto: Meß

Zu einer Informationsveranstaltung über das neue Bürgergeld laden Ariane Grobecker und Anne Peuckert vom ThINKA-Projekt am **27. Februar ab 19 Uhr** ins Jugendzentrum „Hugo“ ein. Worum es bei der etwa einstündigen Veranstaltung gehen wird, erzählt Ariane Grobecker.

• Was erwartet die Gäste der Veranstaltung?
Wir möchten die Grundlagen des neuen Bürgergeldes erläutern, sprich welche Änderungen es zum bisherigen Alg-II gibt, das ja allgemein als Hartz IV bekannt ist.

• Das heißt konkret?
Wir informieren darüber, wer Anspruch auf das Bürgergeld hat, wie sich dieser Anspruch errechnet. Außerdem gehen wir auf Neuregelungen zu den Themen Vermögen und Leistungsminderungen ein.

• Wer sind die Adressaten des Abends?
Die Veranstaltung ist kostenfrei und für alle gedacht, die sich grundlegend zum neuen Bürgergeld informieren wollen. Wir beantworten auch gern die Fragen der Gäste, können aber keine konkreten Einzelfälle besprechen. Doch für diesen Fall bieten wir Termine und eine Einzelfallberatung an.

Konkrete Fragen nehmen wir gern auch schon vorher entgegen, damit wir während des Infoabends gezielt darauf eingehen können.
Schicken Sie Ihre Fragen an:
***ariane.grobecker@winzerla.com**.*
*Sie erreichen uns auch unter Telefon **354572** oder im Stadtteilbüro Winzerla.*

Die städtebauliche Entwicklung wird fortgesetzt

Friederike Ehrler ist für die städtebauliche Entwicklung Winzerlas zuständig

Friederike Ehrler setzt die Stadtplanung in Winzerla fort. Foto: Laudien

Seit Anfang Oktober ist Friederike Ehrler die zuständige Planerin für den Stadtteil Winzerla. Sie werde die Arbeit ihrer Vorgängerin fortführen, sagt Friederike Ehrler. Heißt, die Anregungen aus dem Planungsprozess mit der Berliner „gruppe F" für Winzerla-Nord werden weiter entwickelt und Schritt für Schritt umgesetzt. Konkret wird sich Friederike Ehrler zunächst dem Wendehammer am unteren Knotenpunkt der Wegeachse hin zur Zuckerwiese widmen. Diese Fußgängerquerung liegt gleich neben dem Bouleplatz oberhalb des Enver-Şimşek-Platzes. Die Planung sei für dieses Jahr vorgesehen, die Umsetzung 2024. Die Fußgängerachse hoch bis zur „Zuckerwiese" ist für 2025 geplant und soll im Jahr darauf umgesetzt werden.

Grundlage aller städtebaulichen Maßnahmen sei der Rahmenplan für Winzerla von 2015, sagt Friederike Ehrler. Die Umsetzung baulicher Veränderungen an Wohngebäuden im Zuge der Altersentwicklung im Stadtteil ist eine Aufgabe, die vorrangig durch die Wohnungsgesellschaften in Winzerla bearbeitet wird, sagt sie. Natürlich ist diesbezüglich eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt und zwischen den beteiligten Akteuren unverzichtbar. Hingegen fallen Aspekte des Klimaschutzes durchaus in ihren Aufgabenbereich. „Winzerla als grüner Stadtteil hat schon jetzt gute Voraussetzungen etwa für das Ziel, eine ausreichend gute Verschattung durch Großgehölze zu erreichen", so Ehrler. Zudem böten viele Flachdächer ein erhebliches Potenzial für Dachbegrünungen und Fassadenflächen die Möglichkeit für eine Begrünung.

Friederike Ehrler wurde 1982 in Leipzig geboren. Sie studierte von 2001 bis 2005 Landschaftsarchitektur mit Schwerpunkt Freiraumplanung an der Fachhochschule in Erfurt, war danach in verschiedenen Landschaftsarchitekturbüros in Dresden, Köln und Leipzig tätig.

Die letzten sechs Jahre arbeitete sie vornehmlich im Bereich Wohnumfeldgestaltung und Bildungsbauten in einem Leipziger Büro. In ihrer Freizeit ist sie mit dem Rad unterwegs, sie wandert gern und erkundet Flüsse und Seen mit dem Stand Up Paddle. (sl)

Spendenmarathon der Sparkassenfiliale

Kalenderaktion erbrachte Hilfsgelder für Vereine

Aus Anlass des Weltspartages 2022 und im Zusammenhang mit der Ausgabe des jährlichen Sparkassenkalenders hat die Sparkassenfiliale in Winzerla erstmals einen Spendenmarathon gestartet. Wie Filialleiterin Jessika Börner mitteilte, war der Marathon überaus erfolgreich. Im Fokus der Förderungen hätten Schulen und Kindergärten gelegen, so Börner. Bedacht wurden die Kindergärten „Billy", „Bertolla", „Burgauzwerge" und „Schwabenhaus" sowie die Gemeinschaftsschule „Galileo", die Staatl. Grundschule „Friedrich Schiller", die „Schule an der Trießnitz" und das „Ernst-Abbe-Gymnasium" bzw. deren Fördervereine. Dabei seien die 1.478,72 Euro der Kundschaft von der Filiale um weitere 2.000 Euro aufgestockt worden, sagte Jessika Börner. Im Ergebnis konnte das Team der Sparkasse somit acht Kinder- und Bildungseinrichtungen in ihrem Einzugsgebiet in der Vorweihnachtszeit eine Freude bereiten. Wie die Vertreter bei der Übergabe der Spenden berichteten, können damit weitere Wünsche erfüllt und Vorhaben realisiert werden.

Der Jahreskalender der Sparkasse Jena-Saale-Holzland wird jedes Jahr am Weltspartag in den Filialen an deren Kunden ausgegeben. Diesen Anlass nutzen auch regionale gemeinnützige Einrichtungen, um sich bei diesen vorzustellen.

Die Kundschaft wird gebeten, für den Kalender an eine der vorgestellten Einrichtungen zu spenden. So werden jedes Jahr viele Tausend Euro gespendet, wofür sich sowohl die Sparkasse als auch die Spendenempfänger ausdrücklich bedanken.

Über 100 kg Kronkorken aus Winzerla

Viermal im alten Jahr und bereits einmal im Jahr 2023 war die „Schatztruhe" vorm Stadtteilbüro bereits mit Kronkorken und Deckeln von Gläsern (Saure Gurken etc.) gefüllt. Damit hat Winzerla die Aktion des KSJ gut unterstützt und das angestrebte Ziel eine Tonne Weißblech zu sammeln wurde erreicht. Der Erlös aus dem Materialwert kommt der Kinderkrebshilfestiftung zu Gute.

Die Aktion läuft auch 2023 weiter und vorm Stadtteilbüro steht nun eine größere „Schatztruhe".

Wie Martin Steglitz vom KSJ informiert, ist es besser, Gläser vorm Einwurf in den Container von Metalldeckeln zu trennen, da dadurch viel Energie des Trennungsvorgangs eingespart werden kann. Sammeln Sie gern wieder mit für die Umwelt und den guten Zweck. (mm)

Eine Spur der Verwüstung im Stadtteil

Hausmeister Hermann und seine Eindrücke von der Neujahrsnacht in Winzerla

Eine Spur der Verwüstung hinterließen unbekannte Täter. Foto: Meß

Eine Spur der Verwüstung hinterließen unbekannte Täter zu Neujahr in Winzerla. Kay Hermann, fast 17 Jahre Hausmeister im Win-Center, hat so etwas noch nicht erlebt. Er sagt, es habe nicht nur die umgeworfene Bank und das Hochbeet vorm Stadtteilbüro gegeben, sondern auch ein deformiertes Straßenschild in der Anna-Siemsen-Straße, bei dem der Sockel aus dem Erdreich schaute. Noch krasser: Rings um das Win-Center, auf Höhe der Ginkgo-Apotheke, waren Gullideckel entfernt worden, die Schmutzfangkörbe wurden wild verstreut. Wie Kay Hermann sagt, waren diese Zerstörungen nachts um 0.30 Uhr noch nicht passiert; er selbst war mit der Familie um diese Zeit dort unterwegs. Warum diese Zerstörungswut? Kay Hermann hat keine Erklärung. Ob es wohl „Halbstarke" auf der Suche nach einem Kick waren oder Menschen, die in der Feierlaune nach der Corona-Zeit ihren Verstand ausgeschaltet hatten? Auf jeden Fall rechtfertige nichts ein solches Verhalten. Insgesamt, so Hermanns Beobachtung, sei eine zunehmende „Verrohung" festzustellen. So habe er zu Beginn seiner Tätigkeit vielleicht drei- bis viermal im Jahr mit Graffiti zu tun gehabt, inzwischen müsse er beinahe wöchentlich damit kämpfen. Die Verursacher seien noch recht jung. Ältere Jugendlichen seien im Win-Center eher zu späterer Stunde vertreten. „Sie hinterlassen jedes Mal auf Deutsch gesagt einen extremen Saustall", sagt Hermann. Spreche er die Jugendlichen darauf an, gebe es als Antwort entweder höhnisches Lachen oder Schimpfwörter, die man besser nicht erneut wiedergeben sollte. Ursache? „Vermutlich erzieherische Defizite."

Krasser noch seien jene Zeitgenossen, die rings um das Center und sogar im Haus ihre Notdurft verrichten – „jeglicher Art"! Zudem gebe es Personen in der direkten Umgebung, die so aggressiv auftreten, dass man sie am besten nie anspricht: „Die Verkäuferinnen bei Netto und beim Bäcker können davon ein Lied singen." Er räume freimütig ein, dass für ihn als Vater von drei Kindern Zivilcourage keine sinnvolle Option sei, niemand könne wissen, wozu diese Menschen fähig sind. Was die Jugendlichen angeht, da regt Kay Hermann an, dass die Winzerlaer Streetworker mal tätig werden. Vielleicht könne es im Gespräch gelingen, das fehlgeleitete Potenzial in etwas Nützliches umzuwandeln.

Im Ärztehaus wurde Jubiläum gefeiert

Marta Kunze war Ehrengast an der Ringwiese

Marta Kunze war der Ehrengast zur Praxisfeier, hier mit Dr. Helga Kielstein. Foto: Laudien

Mit ihren 99 Lenzen war Marta Kunze Ende November der Ehrengast, als im Ärztehaus an der Ringwiese das zehnjährige Jubiläum am Standort gefeiert wurde. Die Seniorin war ins Gespräch vertieft mit Dr. Helga Kielstein, die sie über viele Jahre hinweg medizinisch betreut hat. Es sei wohl die anstrengende Arbeit in der Landwirtschaft gewesen, die Marta Kunze fit und beweglich gehalten hat, schätzt Helga Kielstein.

Inzwischen ist Helga Kielstein im Ruhestand, ihr Sohn Volker führt die Tradition fort und das nicht nur an der Ringwiese. Dort sind fünf Fachärzte hausärztlich tätig, außerdem drei Ärzte in Ausbildung. Volker Kielstein führt gemeinsam mit Mario Liehr ein großes Unternehmen zur ambulanten medizinischen Versorgung mit 40 Standorten und einer zentralisierten Verwaltung. So waren es vor allem die Mitarbeiter, die zum Jubiläum angestoßen haben. Zuvor wurden aber noch die Sprechstunden abgehalten: die Patientenbetreuung hatte Vorrang.

Begonnen hat Helga Kielstein mit einer Ambulanz im Nesselweg, später führte sie ihre Praxis im Souterrain des eigenen Wohnhauses fort. Volker Kielstein erinnerte sich zum Jubiläum, dass in den frühen Siebziger- und Achtzigerjahren die Patienten nicht selten zu den unmöglichsten Zeiten klingelten. Manchmal seien Patienten zur Beobachtung sogar ins Gästezimmer einquartiert worden.

Marta Kunze aus dem Dorf Winzerla hat inzwischen ihren 100. Geburtstag gefeiert. Zwei Tage vor Heiligabend überbrachte Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt einen opulenten Blumenstrauß, der Männerchor Winzerla erfreute die Jubilarin mit einer musikalischen Darbietung.

Im Dorf Winzerla ist Marta Kunze nicht nur wegen ihres hohen Alters bekannt. Seit Jahren stellt sie ihren Hof für den Nikolausmarkt zur Verfügung. Heißt, sie nimmt noch immer regen Anteil am Leben in der Gemeinde. (sl)

Stadtteilgarten Winzerla

Am **3. Februar** wird die Gartensprechzeit von **14 bis 16 Uhr** im Stadtteilgarten stattfinden. Sollten an diesem Tag Minusgrade oder Schneefall sein bzw. Starkregen, wird das Treffen ersatzweise im Stadtteilbüro stattfinden. Wir wollen besprechen, wer in der Gartensaison 2023 plant weiter mitzumachen und ob ggf. Beete abgegeben werden.

Volkssolidarität „Alt und Jung“

Am **09.02.** wird **ab 14 Uhr** der Kaffeeklatsch inhaltlich um das Sitztanzangebot von Frau Kreis erweitert.
Am **16.02.** findet **ab 14 Uhr** ein buntes Faschingsprogramm zum Kaffeeklatsch statt. Hierbei wird eine Kindergruppe des Kindergartens „Bertolla“ auftreten.
Am **27.02.** werden von **13.30 bis 15.30 Uhr** Brettspiele in geselliger Runde für alle Interessierten angeboten.
Mehr Infos zum gesamten und ausführlichen Monatsprogramm inklusive der Sportgruppen bei **Petra Kolodziej**: Telefon **3107405**

Winzerla-Wegweiser 2023

Der Wegweiser zu den Geschäften, Ärzten oder den sozialen Angeboten in Winzerla und deren Erreichbarkeit wurde komplett überarbeitet. Dieser ist in gedruckter Form ab sofort im Stadtteilbüro erhältlich und kann kostenlos mitgenommen werden.

Die Suchtberatungsstelle Jena lädt zur Stadtrallye ein

„High! Und nun?“, unter diesem Motto hat die Suchtberatungsstelle Jena eine Stadtrallye, einen sogenannten Bound, für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren erstellt. Die App „Actionbound“ bietet eine suchtpräventive Stadtrallye. Die Teilnahme (und App) ist für die Teilnehmer kostenfrei und sowohl privat, mit den Eltern oder im Schulkontext möglich. Alles, was man braucht, sind ein Smartphone und etwas Speicherplatz sowie entweder Datenvolumen oder den heruntergeladenen „Bound“. Wer die App „Actionbound“ heruntergeladen hat, kann unter „Bound finden“ die Stadtrallye „High! Und nun?“ suchen oder den QR-Code des sogenannten Bounds scannen. Ist die Rallye gestartet, läuft man die Stationen eines suchtgefährdeten jungen Menschen, dem 17-jährigen Kian, im Jenaer Stadtgebiet ab. So werden Orte wie der Paradiespark, die Suchtberatungsstelle oder die Jugendstation vorgestellt und dabei Aufgaben gelöst, Fragen beantwortet und Wissen zu Themen wie Alkohol und Cannabis vermittelt.
Wichtig ist dabei, den Standort einzustellen, da die Stadtrallye nur weitergehen kann, wenn man an den jeweiligen Orten war. Jetzt heißt es nur noch loslaufen und Spaß haben! Lehrer oder Schulsozialarbeiter, die die Stadtrallye in Kooperation mit dem Präventionsteam der Suchtberatungsstelle anbieten wollen, können sich telefonisch unter **22180** oder per E-Mail **praevention-jena@sit-online.org** melden.

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Im Februar trifft sich die Kirchgemeinde **jeweils sonntags 10 Uhr** zum Gottesdienst in den Räumen des Gemeindezentrums, Anna-Siemsen-Straße 29.

Wieder Rosenmontagsumzug in Winzerla!

Nach zweijähriger coronabedingter Pause wird es am **20. Februar ab 10 Uhr** wieder einen kleinen Rosenmontagsumzug in Winzerla geben.
Wir starten diesmal auf dem Schulhof der Staatl. Grundschule „Friedrich Schiller“, Europaschule Jena, laufen durch die Hermann-Pistor-Straße, Friedrich-Zucker-Straße, Schrödingerstraße, Hugo-Schrade-Straße und Schomerusstraße.
Auf dem Marktplatz am Flößerbrunnen wird es zum Abschluss musikalische Aufführungen geben.
Sollten sich Kindergärten und weitere Schulen beteiligen wollen, möchten sie sich bitte an der „Schiller“-Schule **bis zum 6. Februar melden**. Wir freuen uns auf einen kunterbunten Faschingsumzug im Stadtteil.

Krabbelgruppe in der Kita „Bertolla“

Seit Januar findet unsere Krabbelgruppe alle zwei Wochen dienstags (gerade Kalenderwochen) von **9.30 bis 10.30 Uhr** in unserem Kindergarten statt. Herzlich eingeladen sind alle Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren.
Unsere Termine im Februar: **7.2. und 21.2.** Kontakt bei Fragen unter Telefon **497819** oder **kiga.bertolla@jena.de.**
Um Anmeldung wird gebeten.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

„Spielen mit ThINKA“

Die ThINKA-Mitarbeiterinnen Ariane Grobecker und Anne Peuckert laden Sie am **7. Februar** herzlich zu einem Spielenachmittag ein. In der Zeit von **15 bis 18 Uhr** werden im Stadtteilbüro bei Kaffee und Kuchen Karten- und Brettspiele gespielt. Auch eigene Spiele sind willkommen und können gerne mitgebracht werden. Wir von ThINKA freuen uns auf Sie!

Die Stadt Jena schreibt den Flächennutzungsplan fort

Der seit dem Jahr 2006 gültige Flächennutzungsplan der Stadt Jena soll aktuell fortgeschrieben werden, teilt das Rathaus mit. Er regelt als planerische Selbstbindung der Gemeinde etwa die Wohnbau- und Gewerbeflächenentwicklung und ist für Behörden und Träger öffentlicher Belange bindend. Aktuell wird der neue Vorentwurf erarbeitet. Er kann vom 20. Februar bis zum 31. März eingesehen werden unter **https://rathaus.jena.de/de/ausschreibungen-auslegungen** oder nach Terminvereinbarung im Verwaltungsgebäude Am Anger 26. Stellungnahmen dazu können dann abgegeben werden über: **www.jena.de/fnp.**

Ferienprogramm im Jugendzentrum „Hugo“

Am **13. Februar** beginnen die einwöchigen Winterferien und im „Hugo“ gibt es bis zum 17. Februar so einiges zu erleben: Am Montag (13.2.) steht **Töpfern** auf dem Programm, am Mittwoch die **All-Sports-Parade** mit Tischtennis, Kicker, Darts und Fortnite.
Anmeldungen sind erwünscht für den Dienstag, da steht **Schlittschuhlaufen** auf dem Plan, am Donnerstag soll es ins **„GalaxSea“** gehen und am Freitag zu einem **Ski-Ausflug**. Bitte für die letzten drei Punkte **bis zum 9. Februar anmelden!** Die Kosten erfahrt ihr bei der Anmeldung, sie variieren je nach Teilnehmerzahl.
Prinzipiell laufen die Angebote in den Ferien immer in der Zeit von **13 bis 18 Uhr**.

Aus dem Ortsteilrat

NÄHERE INFORMATIONEN:

NEU! https://ortsteile.jena.de/de/winzerla

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 16 bis 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:
Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otb-winzerla@jena.de

Liebe Winzerlaer,
Julia Langhammer, seit 2009 im Ortsteilrat, hat ihr Mandat Ende des Jahres niedergelegt, da sie verzogen ist. Als Ortsteilbürgermeister möchte ich mich für die jahrelange Tätigkeit als Ortsteilratsmitglied für Winzerla recht herzlich bedanken. Für Langhammer ist seit Januar dieses Jahres Sven Drechsler nachgerückt.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Ortsteilratssitzung am 1. Februar

Die nächste Ortsteilratssitzung findet am 8. Februar um 18 Uhr in Form einer Vorort-Begehung an der Kelter in Winzerla statt. Themen: „Verkehrsberuhigte Zone Kelter" und „Tempo 30-Zone" Grenzstraße.

Zusammenfassung OTR-Sitzung 5.12.22 und 11.1.23

In der Sitzung am 5.12. hat sich der Ortsteilrat mit der zukünftigen Bebauung des Columbus-Centers beschäftigt. Die zukünftigen Bauherren von der RATISBONA Baubetreuungs-GmbH & Co. oHG Regensburg erklären, dass die Firma noch nicht Eigentümer der Immobilie ist. Grundsätzlich sei es nicht sinnvoll, die alte Immobilie wirtschaftlich zu sanieren. Es wird ein Neubau von insgesamt vier Gebäuden auf der Fläche erwogen. Die Neustrukturierung des Wohn- und Geschäftsquartiers soll zu einem qualitativ hochwertigen Eingangstor zum Ortsteil Winzerla entwickelt werden. Die Planung sieht eine hohe Aufenthaltsqualität für die zukünftigen Nutzer der Gebäude und für die Öffentlichkeit vor. Dabei möchte man die jetzigen Gewerbetreibenden im neugebauten Quartier behalten. Nachhaltigkeit spielt bei der Planung eine zentrale Rolle. Kevin Grießl vom Team Städtebau des Dezernates 3 erklärt, idealisiert könnten alle Planungs- und Genehmigungsschritte bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Danach könne die Umsetzung der Bebauung erfolgen. Der Ortsteilrat sieht die zukünftige Bebauung sehr positiv, da das jetzige Columbus-Center aus seiner Sicht ein Schandfleck für Winzerla sei.
In der Januarsitzung hatte der Ortsteilrat den Fachdienstleiter Lars Liebe und die Sachbearbeiterin Friederike Ehrler, städtebauliche Erneuerung, für die weitere Quartiersentwicklung Winzerla zu Gast. Für das Bürgerzentrum ist ein Antrag über das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier" gestellt worden und im Dezember 2022 erhielt die Stadt eine erste Zuweisung. Die derzeit noch bestehende Finanzierungslücke soll mit dem Jahresantrag 2023 geschlossen werden. Geplant sei, dass spätestens ab 2026 das Bürgerzentrum gebaut werden kann. Das Freiraumprojekt Max-Steenbeck-Straße soll 2024/2025 und die Anna-Siemsen-Straße 2026/2027 umgesetzt werden. Die Themen zur Barrierefreiheit sind ebenso in der Umsetzung, das Thema Beleuchtung ist dagegen noch offen.

Neu im Ortsteilrat: Sven Drechsler.

Neues Gesicht im Ortsteilrat Winzerla

Als Nachrücker für Julia Langhammer ist **Sven Drechsler** neu in dem Gremium. Der 37-jährige Umweltmesstechniker arbeitet als Software-Entwickler in Jena. Drechsler ist parteilos, gehört aber schon länger dem Beirat Radverkehr an.

In Sachen Radverkehrsplan sei Winzerla ein blinder Fleck, eine Einschätzung, die Sven Drechsler gern ändern möchte. Im Dezember zum Nachrücker bestimmt, hat er im Januar bereits an der Sitzung des OTR teilgenommen.

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtteilbüro Winzerla
Anna-Siemsen-Straße 49
07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro
Montag:
11:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
09:00 bis 14:00 Uhr
Freitag:
geschlossen

Terminabsprachen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache oder per E-Mailverabredung möglich. Wir bemühen uns hierzu individuelle, bedarfsgerechte Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570
Fax: 03641 354571
E-Mail: info@winzerla.com
Internet: www.winzerla.com

Redaktion
Andreas Mehlich (am)
Stephan Laudien (sl)
Markus Meß (mm)

Auflage
6.800 Exemplare

Druck
Druckhaus Gera

Verteilung
André Wagenhaus

Redaktionsschluss
15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 28.2.2023

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena

www.winzerla.com